

04|18
OKTOBER – DEZEMBER

Österreich 7,20 € Schweiz 11,20 CHF Benelux 7,20 € Slowakei 8,20 € Slowenien 8,20 € Italien 5,20 € Spanien 6,20 € Finnland 9,80 €

Deutschland 6,50 €

DAS MAGAZIN FÜR E-MOUNTAINBIKER



bike

POWERED BY

E-MTB



NEU Brose Drive S Mag

**LEICHT,
LEISE, STARK**

Broses neuer
Super-Antrieb im
Labortest

**SPASS
IM SCHNEE**

Mit dem E-MTB
dem Winter trotzen

**CLEVER
SPAREN**

Jetzt zuschlagen bei
Auslaufmodellen?

**WOHIN
IM WINTER?**

Sieben Traumziele
für E-Mountainbiker



NEUES LEVO!
Baut Specialized
das beste E-MTB
der Welt?

**2019er
TESTS**

**DIE NEUE GENERATION E-MOUNTAINBIKES
IM LABOR- UND PRAXIS-CHECK**



42

TRAILBIKES Bergamont, Conway, Giant, Scott – welcher Hersteller bietet das beste Konzept? Die Antworten liefern die schnellsten deutschen E-Mountainbiker.

TEST UND TECHNIK

- 30 **AUSBLICK**
Bikes, Motoren, Elektro-Gadgets – spannende Neuheiten für 2019
- 42 **FAST & FURIOUS**
Von Rennfahrern getestet: vier schnelle Trailbikes
- 58 **EINZELTESTS**
Vier neue Pullys
- 66 **HARDTAIL-DUELL**
Quantor Triebwerk gegen Storck E:Rebel
- 118 **E-MTB-SÄTTEL**
Drei spezielle Modelle im Vergleich

WINTER SPEZIAL

- 78 **SPASSGARANTIE**
Die besten Tipps für Winter-Biker
- 86 **COOLE TYPEN**
Drei Biker, die auf die Wintersaison schwören
- 92 **E-FATBIKES**
Zwei Dickerchen im Duell
- 98 **PISTENKONTROLLE**
Fahrtechnik-Tipps für Eis und Schnee
- 100 **AUF ABWEGEN**
Mit dem E-MTB zum Eisklettern

SERVICE

- 70 **SCHNÄPPCHEN-GUIDE**
Auslaufmodelle im Preis-Check
- 112 **STROMVERSORGUNG**
Wie zieht man Strom für Smartphone und Co.?

UNTERHALTUNG

- 16 **NEWS**
So lief die Deutsche Meisterschaft
- 26 **5 FRAGEN AN ...**
... Sam Pilgrim
- 52 **PORTRÄT**
TQ-Entwickler Toni Roßberger
- 102 **MAXIMALE AUSBEUTE**
Das E-MTB macht's möglich: drei Gardasee-Klassiker an einem Tag
- 110 **INTERVIEW**
Erfolgsduo: Die Puellos wollen mit Huskvarna durchstarten
- 144 **PAARTHÉRAPIE**
Das Schicksal als Ursprung einer neuen Leidenschaft

REISE UND TOUREN

- 06 **LIVIGNO**
Latemar und Sexten: Nach Liftschluss ist's am schönsten
- 124 **SUPERTRAIL**
Monte Stino: 136 Kehren bis zum Idrosee
- 126 **SONNENGARANTIE**
Sieben Winterreviere für E-Mountainbiker
- 132 **REVIÉR-GUIDE**
Traum-Touren im Tessin

RUBRIKEN

- 03 **EDITORIAL**
- 114 **HÄNDLERVERZEICHNIS**
- 146 **IMPRESSUM / VORSCHAU**

04

INHALT



Cover
Fotograf: Robert Niedring
Location: Fürstenfeldbruck
Fahrer: Ben Mösmer



TEST E-MTB-SÄTTEL
Spezielle Sättel fürs E-MTB – braucht's das überhaupt?
Die Antwort ab Seite 118



78

WINTER SPEZIAL Das E-MTB macht's möglich: Biken als Wintersport – die besten Tipps dazu



126

SONNENGARANTIE Mit Auto oder Flugzeug: sieben Winterreviere für E-Mountainbiker



58

EINZELKRITIK Cannondale, Centurion, Moustache, Kona – vier Modelle im Praxis- und Labor-Check



52

PORTRÄT Er hat den stärksten E-MTB-Motor entwickelt: Toni Roßberger, treibende Kraft hinter TQ



66

DUELL Hauptsache leicht – macht die Prämisse auch bei E-MTBs Sinn? Zwei Carbon-Hardtails im Duell



102

MAXIMALE AUSBEUTE Drei Gardasee-Klassiker-Touren an einem Tag – ein anstrengendes Experiment

Fotos: Paul Masakowicz, Robert Niedring, Markus Greber, Oliver Soulas, Wolfgang Watzke, Daniel Simon

WIE GUT SIND DIE E-MOUNTAINBIKES
DER NEUEN GENERATION?
UM DAS HERAUSZUFINDEN, HABEN WIR
EINE ERLESENE TESTCREW UM DEN
DEUTSCHEN MEISTER
ANDRÉ KLEINDIENST FORMIERT.
VIER BRANDNEUE 2019ER-TRAILBIKES
MUSSTEN SICH AUF DEN
STRECKEN DER DEUTSCHEN
E-BIKE-MEISTERSCHAFT BEWEISEN.
AM START: BERGAMONT, CONWAY,
GIANT UND SCOTT.



SPITZENREITER



Der Unfassbare

TONI ROßBERGER BAUTE DEN STÄRKSTEN E-BIKE-MOTOR DER WELT UND SETZTE SICH DAMIT EIN DENKMAL. DAS WILL ER ABER NICHT – UND DAS IST MANCHMAL EIN PROBLEM.

W

Wann Toni Roßberger (44) entscheidet, sich zu entscheiden, entscheidet er selbst – nur weiß er noch nicht, wann. Das ist kompliziert, wenn man ihn treffen möchte.

Ich versuchte, Roßberger gefühlte hundert Mal ans Telefon zu bekommen und schrammte knapp am Telefonterror vorbei. Ich bequatschte seine Mailbox, schrieb Nachrichten und versuchte es über Freunde und Bekannte. Ich kam mir vor wie ein Stalker. Aber: Toni Roßberger war nicht zu greifen. Er macht das nicht mit Absicht. Und er hat gute Gründe dafür. Aber das verstand ich erst viel später.

Ausschlafen und einen Kaffee trinken – zwei der Dinge, die ich an diesem sonnigen Freitagmorgen vergessen konnte. Dabei hatte ich mir diesen Tag schon so lange freigenommen. Toni Roßberger rief an – einfach so. Ja, er habe jetzt Zeit. Mit einem Hackl-Schorsch-Dialekt sagt er das, als wäre er frisch der Rodelrinne entsprungen.

Eigentlich habe ich gar keine Zeit, überlege ich kurz. Den ganzen Tag habe ich verplant. Aber das interessiert außer mir keinen. Und überhaupt: Gandhi hungerte im Streik das British Empire nieder. Che rannte mit Asthma durch den Dschungel, bevor er Kuba befreite. Und meine Mission heißt: Toni. Was gibt es da also noch zu überlegen?

Zack ins Auto, ab nach Bad Tölz. Und da steht er jetzt, eine Stunde Autofahrt später, in einem schwarzen Polohemd, das irgendwie nicht zu ihm passen mag, aber das Logo seines Arbeitgebers zur Schau trägt. Nicht zu den wilden Haaren passt es, nicht zur Jeans und den großen Schuhen. Er hat den Kopf gestreckt, seine Augen fliehen in alle Richtungen. Seine Bewegungen sind eckig, zackig, sein Händedruck fest. „Servus, kimmst mit, i bin oben. Da arbeite ich.“

Toni Roßberger, Erfinder des TQ HPR 120 S. Einem so unglaublich effektiven Kraftpaket unter den E-Bike-Motoren, dass es wirkt wie ein Blick in die Kristallkugel – seiner Gattung um Jahre voraus. Und jetzt gehe ich in die Werkstatt des Masterminds. Eine Bastelbude wie bei „Zurück in die Zukunft“ mag man hoffen. Eine Kreativbude mit Drähten, Lötkolben, Blitzen, Tesla-Spulen. Doch was sehe, höre und rieche ich: nix da. Kein Kabelsalat, nur Disko-Licht, der Geruch von feuchten Füßen und Chuck Berry aus den Boxen. Es ist der Probenraum seiner Band, den Bonebreakers. Toni ist schon mal vorgehechtet, sitzt jetzt hinter der Theke.

„Was willst ham? A Tegernseer?“ Er reißt den Kühlschrank auf: erstes Fach Bier, zweites Fach Bier, etwas Wasser und Fanta rahmen das bayrische Grundnahrungsmittel ein. Toni nippt an der Pulle. Neben ihm drapieren sich sein Bruder Willi und Rainer Gerstner, der Marketing-Mann der TQ-Group. Sie haben Toni hierhin geschoben, ihn festgenagelt. Das war Schwerstarbeit. Das alles, um mit mir zu reden. Aber zum Reden komme ich nicht, denn Toni redet. Und das ist

Im Element: Roßberger in der Werkstatt unter seinem Probenraum (links).

Kraftmeier: der TQ-HPR-120C-Motor in einem M1-Spitzing-Bike.



WINTER
SPEZIAL



WINTER SPEZIAL

EINSAMKEIT,
RUHE UND
UNBEKANNTE
EINDRÜCKE: IM
WINTER LASSEN
SICH BERGE UND
HOMETRAILS
NEU ENTDECKEN.
UNSER WINTER-
SPECIAL LIEFERT
INSPIRIERENDE
GESCHICHTEN
UND PRAKTISCHE
TIPPS.



AUSRÜSTUNG

Seite 81

PEOPLE

Seite 86

FATBIKE-DUELL

Seite 92

FAHRTECHNIK

Seite 98

AUF ABWEGEN

Seite 100

Foto: Markus Greber

WINTER
SPEZIAL

PISTEN KONTROLLE

DAS E-MTB ALS SCHNEEMOBIL – DER MOTOR
MACHT'S MÖGLICH. DOCH DAS KALTE ELEMENT BIRGT EIN PAAR TÜCKEN.
TRAKTION, BALANCE, SICHERHEIT – MIT EIN
PAAR TRICKS HABEN SIE IM SCHNEE IMMER DIE VOLLE KONTROLLE



STEIL BERGAB

80 Prozent der Bremskraft wird übers Vorderrad übertragen – diese Faustregel gilt im Schnee nicht mehr. Je nach Bedingungen bietet das kalte Element zu wenig Traktion, um über das Vorderrad zu verzögern. Also: **Je steiler das Gelände, desto vorsichtiger will der vordere Bremshebel bedient werden.** Machen Sie statt dessen die Arme lang und verlagern Ihr Körpergewicht deutlich stärker nach hinten, als Sie es von trockenen Bedingungen gewohnt sind. Halten Sie dabei den Lenker locker, und vermeiden Sie allzu starke Lenkbewegungen.



Dank E-MTB geht ein Wunschtraum in Erfüllung: 365 Bike-Tage im Jahr! Denn Bio-Biker haben's im Winter wirklich schwer. Weicher Schnee, breite, schwere Walzen oder zäh rollende Spike-Pneus. Mit E-Unterstützung kein Problem – der Motor gleicht den höheren Widerstand im weichen Schnee aus. Und er erlaubt es, die Anstrengung besser zu dosieren. So kann man mit den richtigen Klamotten selbst bei klirrender Kälte mehrere Stunden im Sattel verbringen. Damit hat das E-Mountainbike beste Voraussetzungen, Wintersportarten wie Langlauf und Schneeschuhwandern ernsthafte Konkurrenz zu machen.

Doch das Biken im kalten Element erfordert ein paar fahrtechnische Kniffe. Auf gefrorenem oder schmierigem Schnee mangelt es an Traktion, in weichem, tieferem Schnee fällt es schwer, die Balance zu halten.

Wer wirklich oft im Winter unterwegs ist, für den sind Spike-Reifen eine lohnende Anschaffung. Auf harten, eisigen Wegen bringen sie erheblich mehr Sicherheit. Aber auch mit klassischen Pneus geht es im Winter erstaunlich gut vorwärts. EMTB-Fahrtechnikexperte Stefan Schlie verrät die wichtigsten Tipps zum neuen Wintersport.



SCHIEBEHILFE WIRKSAM EINSETZEN

Die Unterstützung eröffnet uns vor allem im Winter neues Terrain. Steile Anstiege, die mit dem klassischen Bike schlicht nicht möglich sind, lassen sich mit dem E-MTB spielend bewerkstelligen. Doch irgendwann zeigt uns die Physik auch hier die Grenzen auf. **Wenn das Hinterrad durchdreht, hilft nur noch Schieben. Die neuen, wirkungsvollen Schiebehilfen nehmen steilen Anstiegen im Schnee den Schrecken.** Wer es versteht, sie wirkungsvoll einzusetzen, kommt sogar kraftsparender voran als per pedes. Der Trick ist auch hier, möglichst viel Druck aufs Hinterrad zu bringen. Versenken Sie zunächst den Sattel. Pressen Sie jetzt Ihren Oberkörper auf den Sattel. So bringen Sie den Druck aufs Hinterrad. Je nach Steilheit können Sie jetzt die Schiebegeschwindigkeit über die Schaltung dosieren und mit der Hinterradbremse feinjustieren.

TRAKTION UND KONTROLLE IM TIEFSCHNEE



Bike-Setup: Je weniger Luftdruck, desto besser kann sich der Reifen im Schnee verzahnen. Passen Sie auch Ihr Fahrwerk an die Kälte an. Je kälter, desto zäher die Dämpfung. Und ein zu langsames Fahrwerk verschlechtert die Traktion. Also: Zugstufendämpfung einige Klicks öffnen. Fahren Sie in diesen schwierigen Bedingungen die Sattelstütze ein paar Zentimeter tiefer als gewohnt. So haben Sie mehr Freiraum für



Ausgleichsbewegungen. **Unterstützungsstufe:** Hier gilt: so gering wie möglich. Der Turbo-Modus eignet sich im rutschigen Schnee kaum. **Fahrtechnik:** Bringen Sie möglichst viel Druck aufs Hinterrad. Also: Arme strecken und sitzen bleiben (Bild 1). Jetzt gilt es, die Balance zu halten. Besonders bei langsamer Fahrt sucht sich das Vorderrad gerne eigene Wege. Diese Schlenker gleicht man mit Oberkörper und Knien



aus (Bild 2). Weiterhin gilt: je schneller, desto stabiler. Die Kreiselkräfte der Laufräder wirken hier Wunder. Halten Sie den Lenker locker in der Hand, und blicken Sie weit nach vorne. Wichtig ist die Bedienung der Bremse. Nutzen Sie diese als Traktionskontrolle (Bild 3). Halten Sie den Bremshebel immer mit dem Zeigefinger bremsbereit. Scheuen Sie sich nicht, die Bremse in kniffligen Situationen auch während des Tretens schleifen zu lassen.